

Wettschuld eingelöst: Klitzpera kickt mit Kindern

Von unserem Mitarbeiter Jan Mönch > 02.11.2007, 16:55

IHRE MEINUNG

ARTIKEL DRUCKEN

EMAIL AN REDAKTION

ARTIKEL VERSENDEN

SCHRIFT GRÖSSE



Aachen. Der 12. Mai dieses Jahres war ein schwarzer Tag für die Anhänger der Alemannia. Im letzten Heimspiel der Saison verschenkten die Kartoffelkäfer eine 2:0-Führung gegen den VfL Wolfsburg und waren somit endgültig aus der Bundesliga abgestiegen.

Des einen Leid, des anderen Freud. So schaute Alemannia-Profi Alexander Klitzpera vor der Abreise nach Aue bei den Kindern der Kita «Mittendrin» in der Goerdeler Straße vorbei. Fleißig verteilte «Klitze» Autogrammkarten, ließ sich mit den Kindern fotografieren und anschließend in einem Gruppenraum Malunterricht geben.

Mit seinem Besuch löste der 30-jährige einen Wetteinsatz ein, den er einem Sportmagazin schuldete. In der Winterpause hatte Klitzpera gewettet, dass es sein Verein in der Rückrunde auf mindestens vier gewonnene Heimspiele bringen würde - die letzte Chance darauf wurde gegen Wolfsburg vertan. Daraufhin verabredete Klitzpera gemeinsam mit dem Wohltätigkeitsverein der «Aachener Engel», bei denen er selbst Mitglied ist, den Besuch in der Goerdeler Straße.

Natürlich durfte da auch ein richtiges Fußballspiel nicht fehlen. Eine Mannschaft wurde um Klitzpera zusammengestellt, im gegnerischen Team half Martin Lücker, Vorsitzender und Initiator der Aachener Engel, als «Großer» aus.

Alexander Klitzpera wurde dann sogleich mit der interessanten Abwehrstrategie der Kinder konfrontiert: Der ballführende Gegner wird von einer Traube von zehn bis fünfzehn Spielern eingekesselt, die unter lautem Gejohle und Aufbietung aller Kräfte versucht, irgendwie in Berührung mit dem Leder zu kommen.

In einem kampfbetonten, vor allem aber lustigem Match ging die Truppe um Martin Lücker mit 5:3 Toren als Sieger hervor.

Die kleinsten der Kinder verstanden freilich nicht so recht, dass sie gerade gegen einen gestandenen Bundesligaprofi gespielt hatten.

«Viele Kinder aber waren schon Tage vorher total aufgeregt, und fragten immer wieder, wie oft sie denn noch schlafen müssen», erzählte Nassim Navvabi, Leiterin der Kita Mittendrin. Mit dem Besuch des Fußballspielers wollte die Erzieherin auch bei den Eltern dafür werben, ihre Kinder frühzeitig in einem Sportverein anzumelden. «Das ist unheimlich wichtig für die Motorik und das Sozialverhalten.»

